Ehem. Alter Amtshof

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/207322869020/

ID: 207322869020 **Datum:** 09.10.2018 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Eisenbahnstraße
Hausnummer:	12
Postleitzahl:	79341
Stadt-Teilort:	Kenzingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Emmendingen (Landkreis)
Gemeinde:	Kenzingen
Wohnplatz:	Kenzingen
Wohnplatzschlüssel:	8316020009
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Südwestansicht

Abbildungsnachweis:
Landesamt für Denkmalpflege, Dienstsitz Freiburg, Ref. 82, 83.3

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Anwesen weist eine facettenreiche Bau- und Nutzungsgeschichte auf. Obwohl es unter der Bezeichnung Alter Amtshof bekannt ist, beherbergte es diesen nie in seinen heute bestehenden Mauern. Vielmehr wurde das heute bestehende Wohngebäude wohl 1768 anstelle des ruinösen Amtshauses neu errichtet. Es lehnt sich im Osten an eine in das Mittelalter zurückreichende Bebauung an. Für die Errichtung des Hauses wurden insbesondere im Dachwerk Balken einer älteren Vorbebauung aus dem 15. Jahrhundert wiederverwendet. Dies und auch die archäologischen Spuren weisen auf die herausgehobene Bebauung hin, die an dieser Stelle im Mittelalter bestanden hat. Die Bedeutung des Anwesens wird nicht zuletzt durch die Größe der Parzelle und die repräsentative Lage an der höchsten Stelle mitten in der Stadt deutlich.

Der auf dem Anwesen seit dem 14. Jahrhundert nachgewiesene Alte Amtshof war durch die kriegerischen Ereignisse im Dreißigjährigen Krieg so stark beschädigt worden, dass er als solcher nicht mehr nutzbar war. Nach mehreren Provisorien entschloss man sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts schließlich zu dem repräsentativen Neubau. Letztendlich war es eine Fehlplanung, denn der Amtshof war 1768 in das so genannte Gumpp´sche Haus in die Hauptstraße 50 verlegt worden. Der Amtmann fand in dem gegenüberliegenden Haus Hauptstraße 35 seine standesgemäße Wohnung. daran wurde auch nach Fertigstellung des Neubaus an der Eisenbahnstraße 12 nichts geändert. Das Gebäude wurde seit 1788 als Apotheke genutzt. In dieser Funktion kam es in den Besitz der Familie Walter. Das Gebäude zeigt eine außergewöhnliche Kontinuität hinsichtlich seiner Nutzung.

1. Bauphase:
(1300 - 1399)

Im 14. Jahrhundert ist der Alte Amtshof erstmals nachweisbar.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen
  - Amtsgebäude

2. Bauphase:
(1400 - 1499)

Wiederverwendung von Balken aus dem 15. Jahrhundert im Bereich des Dachwerkes

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase:
(1618 - 1648)

Starke Beschädiung am Alten Amtshof im Dreißigjärigen Krieg

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Bauphase:
(1768)

Erbauung des heutigen Wohngebäudes

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

5. Bauphase:
(1788)

Nutzung des 1768 erbauten Gebäudes als Apotheke

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Apotheke

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzuntersuchung (bauhistorisch, archäologisch)

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude befindet sich in zentraler Lage im historischen Stadtkern an der Kreuzung Eisenbahnstraße - Goldgasse. Zur Goldgasse hin ist das Gebäude durch eine über 3m hohe Mauer abgegrenzt.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Das zweigeschossige Wohnhaus mit Mansarddach besitzt in der Mittelachse über dem Eingangsportal einen polygonalen Erker.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Mansarddach/-helm
	• Detail (Ausstattung)
	  • Erker

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*